



Im Rahmen eines Festaktes wurde die Leiterin der LVHS verabschiedet (v.l.): Staatsminister Bernd Sibler, stv. Landrat Klaus Jegggle (Passau), Frauenreferentin Hildegard Weileder-Wurm, stv. Landrat Josef Färber (Deggendorf), Helga Grömer, Generalvikar Dr. Klaus Metz, stv. Hausleiterin Theresa Wiedemann, stv. Vorsitzende Christl Jahrstorfer, Bürgermeister Josef Guggenberger (Berndorf) und Vorsitzender Martin Behringer. Franz Heigl

Dirigentin, Garantin und eine suchende Pilgerin

Helga Grömer nimmt Abschied von der Landvolkshochschule

Von Franz Heigl

Niederalteich. Ein herzlicher Abschied wurde Helga Grömer bereitet, die nach fast 14 Jahren die Leitung der Landvolkshochschule (LVHS) abgibt. Die große Landvolkbewegung würdigte ihre Leistungen für die christliche Erwachsenenbildung.

Die Abschiedsfeier begann am Sonntagnachmittag mit einem Gottesdienst, den Generalvikar Dr. Metz zelebrierte und die der Chor La Nova aus Tiefenbach-Kirchberg mitgestaltete. In der LVHS fand ein zweieinhalbstündiger Festakt statt mit Diskussionsrunden, die von der langjährigen BR-Journalistin Heidi Wolf moderiert wurden, begleitet mit einer Einlage des Niederalteicher Kreises über eine Wanderung am europäischen Pilgerweg „Via Nova“ und der musikalischen Umrahmung durch die Kolonialblösn aus Loh mit Karin-Maria Schneider, Simone Jeßberger, Florian Kasberger und Michael Schneider.

Der Vorsitzende des Trägervereins Martin Behringer konnte dazu auch Vertreter aus Kirche und Politik begrüßen. Auf Wunsch von Helga Grömer wurden keine Abschiedsreden gehalten, sondern sollten mit lockere Gesprächsrunden den Facettenreichtum der LVHS abdecken. In der ersten Runde sprachen Kultusminister Bernd Sibler, Generalvikar Dr. Klaus Metz, Pater Johannes Hauck, Bürgermeister



Sepp Rottenaicher griff zum Akkordeon und sang Gstanzl für Helga Grömer. – Fotos: Franz Heigl

Wolfgang Beier aus Haiming bei Burghausen sowie die Leiterin des Frauenreferat des Bistums Passau Hildegard Weileder-Wurm über Werte der LVHS, Finanzierung der Erwachsenenbildung, Frauen die sich nicht wegduckten, wie es Helga Grömer vorlebt, oder über Menschen, die Verantwortung übernehmen und begeistern können. Es war ein Novum, dass die LVHS eine Frau als Leiterin bekommen hat. Zwar sind Frauen in der kirchlichen Gemeindegarbeit nicht mehr wegzudenken, aber in Führungspositionen noch wenig vertreten. Helga Grömer hat sich der Anforderung gestellt und die Leitung übernommen. Sie war das Beispiel für „Trau dich“.

In der zweiten Runde mit Maria Schauer, die Helga Grömer als junge Bildungsreferentin kennen lernte, Alexander Beneker, Leiter des Bildungszentrum Alexandersbad, Professorin Benedikta vom Deym-Soden, Bürgermeister Jo-

sef Guggenberger aus einer Gemeinde Berndorf im Salzburger Land, gesprochen. Sepp Rottenaicher griff zum Akkordeon und sang ein paar Gstanzl über das Erlebte mit Helga Grömer, die er als heimatverbunden mit klaren Ansagen beschrieb. Rottenaicher kam vor 50 Jahren als junger Bauernbua an die LVHS, die sein Leben prägte.

Stellvertretender Vorsitzender Josef Fischer blickte voller Dankbarkeit auf die Ernte ihrer Arbeit an der LVHS zurück und bezeichnete Grömer als eine Frau für jede Jahreszeit. Am 1. April 2004 wurde ihr die Leitung übertragen, als Nachfolgerin für Dr. Josef Rehr. Die Arbeitsabläufe und Betätigungsfelder waren ihr nicht fremd, denn seit 1. September 1987 war sie Bildungsreferentin im Hause und ab 1994 als Referentin für Dorfentwicklung. Helga Grömer steht für die Tradition und Innovation der LVHS. Sie verein-

bart Singen und Spielen und hat mit dem Taktstock geleitet und die Mitarbeiter zu einem „Chor“ geformt und ein Unternehmen geleitet. Sie war Dirigent, auch in der Zeit des Hochwassers und auf den Baustellen des Hauses. Ihre Geduld hat sich ausbezahlt zwischen Gott, Geld und Glück. Von 2000 bis 2004 war sie nicht an der LVHS und hat sich der Pastoralen Entwicklung im Bistum Passau gewidmet, kam dann wieder mit mehr Bereicherung zurück. Das bischöfliche Ansinnen, dass sich Niederalteich der Welt zuwenden soll, hat sie gerne aufgegriffen. So ist aus der Dirigentin und Garantin eine suchende Pilgerin geworden und die LVHS hat als soziales Haus ihren Platz.

Helga Grömer dankte für ihre schöne Zeit an LVHS. Sie fasste im vergangenen Jahr den Entschluss, sich für die letzten zehn Jahre ihres Berufslebens neu zu orientieren und fand Gefallen an der Idee, als Beraterin und Supervisorin bei der Katholischen Landvolkbewegung zu arbeiten. In einer dreijährigen Ausbildung in Supervision und Coaching und durch die intensiven Begegnungen mit Bäuerinnen und Bauern hatte sie viel gelernt und will diesen Erfahrungsschatz bei der Ländlichen Familienberatung einbringen. Ihr Wunsch ist es, dass möglichst viele Familien dieses wertvolle Angebot in Anspruch nehmen, dadurch Stärkung erfahren.